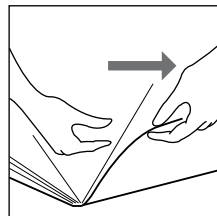
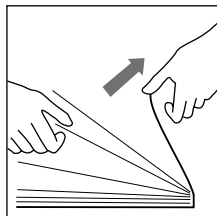
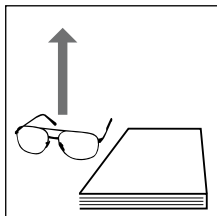
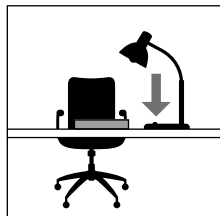
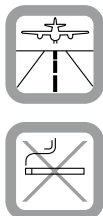


Für eine sichere Reise
For a safe journey

Jahresabschluss 2011



Bitte stellen Sie während des Lesens gute Sichtbedingungen sicher.
Please ensure good visibility conditions while reading.



Jahresabschluss 2011

Bitte den Jahresabschluss 2011 sorgfältig lesen. / Please read the Financial Statements 2011 carefully.

Inhalt

2	Deutsche Lufthansa AG Bilanz
3	Deutsche Lufthansa AG Gewinn- und Verlustrechnung
4	Deutsche Lufthansa AG Anlagenspiegel
5	Deutsche Lufthansa AG Anhang
20	Bestätigungsvermerk
21	Deutsche Lufthansa AG - Aufsichtsrat und Vorstand
22	Deutsche Lufthansa AG - Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
23	Deutsche Lufthansa AG - Mandate der Vorstandsmitglieder
24	Deutsche Lufthansa AG - Wesentliche Beteiligungen
31	Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Lufthansa Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG für das Geschäftsjahr 2011 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Jahresabschluss der Deutschen Lufthansa AG 2011

Deutsche Lufthansa AG

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva			
in Mio. EUR	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände		157	140
Flugzeuge		4 573	4 338
Übrige Sachanlagen		107	101
Finanzanlagen	4)	9 367	8 583
Anlagevermögen	3)	14 204	13 162
Vorräte	5)	44	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	537	502
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6)	1 754	1 576
Wertpapiere	7)	1 199	2 717
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7)	210	340
Umlaufvermögen		3 744	5 162
Rechnungsabgrenzungsposten	8)	66	42
Bilanzsumme		18 014	18 366

Passiva			
in Mio. EUR	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	9)	1 172	1 172
Kapitalrücklage	10)	857	857
Gewinnrücklagen	10)	1 337	1 567
Bilanzgewinn	28)	114	275
Eigenkapital		3 480	3 871
Rückstellungen	11)	6 684	6 358
Anleihen		2 107	2 106
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1 007	1 068
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1 713	1 895
Übrige Verbindlichkeiten		2 999	3 037
Verbindlichkeiten	12)	7 826	8 106
Rechnungsabgrenzungsposten		24	31
Bilanzsumme		18 014	18 366

Deutsche Lufthansa AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

in Mio. EUR	Anhang	2011	2010
Erlöse aus Verkehrsleistungen	15)	15 179	13 525
Andere Betriebserlöse	16)	300	267
Umsatzerlöse		15 479	13 792
Sonstige betriebliche Erträge	17)	1 842	1 976
Materialaufwand	18)	- 11 100	- 9 459
Personalaufwand	19)	- 2 669	- 2 571
Abschreibungen	20)	- 489	- 513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21)	- 3 232	- 2 995
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 169	230
Beteiligungsergebnis	22)	901	889
Zinsergebnis	23)	- 416	- 137
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	24)	- 353	- 264
Finanzergebnis		132	488
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 37	718
Außerordentliches Ergebnis	25)	- 35	- 37
Steuern	26)	- 44	- 198
Jahresergebnis		- 116	483
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	10)	230	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	10)		- 208
Bilanzgewinn	28)	114	275

Deutsche Lufthansa AG

Anlagenspiegel 2011

in Mio. EUR	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01. 2011	Zu-gänge	Ab-gänge	Um-buchungen	Stand 31.12. 2011	Zu-gänge	Ab-gänge	Zu- schrei- bungen	Stand 31.12. 2011	Stand 31.12. 2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
	309	16	18	1	308	8	18	-	180	119
	21	10	1	-1	29	-	-	-	29	21
2. Geleistete Anzahlungen	330	26	19	-	337	8	18	-	180	140
II. Flugzeuge										
1. Flugzeuge mit Zubehör										
	9 176	561	1 779	212	8 170	461	1 560	11	4 562	3 504
	834	605	262	-212	965	-	-	-	965	834
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10 010	1 166	2 041	-	9 135	461	1 560	11	4 562	4 338
III. Übrige Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken										
	150	5	9	3	149	7	9	-	86	62
	150	15	25	0	140	13	24	-	106	33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	8	0	-3	11	-	-	-	-	6
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	306	28	34	-	300	20	33	-	192	101
IV. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen										
	6 470	1 036	46	174	7 634	340	-	103	797	6 837
	2 280	722	604	-174	2 204	-	10	4	133	2 071
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	361	-	0	-	361	13	-	-	-	348
3. Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht										
	9	0	0	-	9	-	-	-	-	9
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	205	48	137	-	116	24	-	-	24	92
6. Sonstige Ausleihungen	9	-	0	-	9	-	-	-	-	9
7. Vorfinanzierung von Mietobjekten	9 314	1 806	787	-	10 333	353	10	107	967	8 563
Summe Anlagevermögen	19 960	3 026	2 881	-	20 105	842	1 621	118	5 901	13 162

Anhang der Deutschen Lufthansa AG 2011

1) Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) sowie den noch geltenden Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Jahresabschluss ist im Internet verfügbar unter www.lufthansa-financials.com und kann als Sonderdruck bei der Lufthansa AG angefordert werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmontat dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Verrechnungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert / deaktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 14) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu

Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte werden generell mit einem Abschreibungssatz von 20 Prozent belegt. Erworbene Start- und Landrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 EUR werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst und solche bis 1.000 EUR in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Flugzeuge Neue Verkehrsflugzeuge werden über zwölf Jahre bis auf einen Restbuchwert von 15 Prozent abgeschrieben. Über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zwölf Jahren hinaus genutzte Verkehrsflugzeuge werden bis auf einen Restbuchwert von 10 Prozent abgeschrieben. Darüber hinaus werden über eine Nutzungsdauer von 14 Jahren hinaus genutzte Verkehrsflugzeuge auf einen Restbuchwert von 5 Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten innerhalb von acht Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der Flugzeuge bei Zugängen bis einschließlich 2007 erfolgte grundsätzlich degressiv. Bei Zugängen im Geschäftsjahr 2008 erfolgte die Abschreibung in Anlehnung an die geänderten steuerlichen Abschreibungsregeln linear. Zugänge im Geschäftsjahr 2009 wurden unter Berücksichtigung des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes wieder degressiv abgeschrieben. Zugänge werden seit 2010 nunmehr wieder linear abgeschrieben.

Übrige Sachanlagen Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 1997 angeschaffte Betriebs- und Geschäftsausstattung wird degressiv abgeschrieben. Aufgrund geänderter Steuergesetzgebung erfolgte für das Geschäftsjahr 2008 die Umstellung auf die lineare Abschreibungsmethode. Im Geschäftsjahr 2009 wurde wieder auf degressive Abschreibung umgestellt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden nunmehr wieder linear abgeschrieben.

Finanzanlagen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert.

Umlaufvermögen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Vermögensverrechnung Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanträgen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Seit 2010 wird das Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln Heubeck 2005 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,75 Prozent und Rententrends zwischen 1 – 2,75 Prozent berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Bundesbank gemäß RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2011 wird der entsprechende Zinssatz mit Stand vom 30. November 2011 herangezogen. Er beträgt 5,14 Prozent (Vorjahr: 5,15 Prozent) und hat sich bis zum 31. Dezember 2011 nicht verändert.

Versorgungsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen werden zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstands ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2011 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig

werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeiträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von 2,75 Prozent ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Vertragslaufzeiten mit dem durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssatz. Er beträgt am 30. November 2011 3,94 Prozent (Vorjahr: 3,90 Prozent) und hat sich bis zum 31. Dezember 2011 nicht verändert.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre zu ermitteln.

Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als „passive latente Steuer“ angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und drohende Verluste. Zudem bestehen latente Steuerforderungen aufgrund bislang nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge. Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Flugzeugen und übrigen Sachanlagevermögen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz Aktiva

3) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2011 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, erchartert.

Darüber hinaus sind von der Deutschen Lufthansa AG langfristig dreiunddreißig B737-300, zweiundzwanzig B737-500, fünfundzwanzig B747-400, sechzehn A340-600, vier A330-300, zweiundzwanzig A340-300, acht A321-200, ein A320-200 und drei A380-800 geleast. Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einbringung von weiteren Flugzeugen vom Typ A340-300, A321-200 und A380-800 im Geschäftsjahr in verschiedene Mieterbeteiligungsmodelle zurückzuführen.

4) Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage zum Anhang aufgeführt.

5) Vorräte

Vorräte		
in Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16	15
Emissionszertifikate	16	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	12	12
	44	27

6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
in Mio. EUR	31.12.2011	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537	0	502
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	967	1	885
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	0	4
Sonstige Vermögensgegenstände	784	152	687
	2 291	153	2 078

7) Wertpapiere und flüssige Mittel

Der Posten Wertpapiere enthält nur sonstige Wertpapiere, hierin enthalten sind Anteile an Geldmarktfonds in Höhe von 522 Mio. EUR. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten. Verpfändete Bankguthaben in Höhe von 22 Mio. EUR werden ebenso wie Währungsguthaben, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen für Fluggerät von 344 TEUR.

Erläuterungen zur Bilanz Passiva

9) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1.172,3 Mio. EUR.

Das Grundkapital ist in 457.937.572 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2010 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561.160.092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Bei Aktienaussgabe gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, im Falle der Aktienaussgabe gegen Bar-einlagen können Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre ausgenommen werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Falle der Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 03. Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 02. Mai 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 234.464.035,80 EUR durch Ausgabe von bis zu 91.587.514 neuen, auf den Namen lautenden Stück-

aktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

Die durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 erteilte und bis zum 16. Mai 2011 befristete Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen wird einschließlich der Schaffung des bedingten Kapitals II in Höhe von 117.227.520 EUR für die Wandlung aufgehoben.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 16. Juni 1999 hatte die Deutsche Lufthansa AG mit Wirkung zum 4. Januar 2002 eine Wandelanleihe über 750 Mio. EUR begeben. Das Bezugsrecht der Altaktionäre wurde ausgeschlossen. Es wurden insgesamt 750.000 Wandlungsrechte ausgegeben, die nach der Kapitalerhöhung in 2004 das Recht zur Wandlung in bis zu 37.764.350 Aktien der Deutschen Lufthansa AG zu einem Kurs von 19,86 EUR verbriefen. Nach vorzeitiger Rückzahlung von Wandelanleihen zum 4. Januar 2006 zu einem Gesamtbetrag von 699 Mio. EUR sowie der Ausübung von 309 Wandlungsrechten (15.558 Aktien) in 2006, weiteren 40 Wandlungsrechten (2.014 Aktien) in 2007, einer Rückzahlung von Wandelanleihen zum 4. Januar 2008 zu einem Gesamtbetrag von 205 TEUR und am 4. Januar 2010 in Höhe von 43.458 TEUR bestanden zum Bilanzstichtag noch 6.681 Wandlungsrechte, die das Recht zur Wandlung in bis zu 336.404 Aktien der Deutschen Lufthansa AG zu einem Kurs von 19,86 EUR verbriefen.

Es besteht danach noch bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital I) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um 97.644.615,68 EUR durch Ausgabe von 38.142.428 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 23. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 25 Mio. EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2010 wurde der Vorstand gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2015 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Deutsche Lufthansa AG insgesamt 2 367 884 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 10,35 EUR erworben. Dies entspricht 0,52 Prozent vom Grundkapital.

Die Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 1 396 042 als Angebot an die Mitarbeiter der Lufthansa AG und 40 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2010 zum Kurs von 10,87 EUR.
- 971 712 als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2011 für Führungskräfte und außertariflich

beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 31 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 9,60 EUR.

- 130 Aktien wurden noch aus der leistungsorientierten variablen Vergütung des Jahres 2010 Führungskräften und außertariflich beschäftigten Mitarbeitern zum Kurs von 15,91 EUR zugeteilt.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 18. Januar 2011

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns namens und mit Vollmacht der nachfolgenden Gesellschaften am 14. Januar 2011 folgendes mitgeteilt: Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc., New York, U.S.A., hat am 10. Januar 2011 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,08 Prozent (23.255.011 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,08 Prozent (23.255.011 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, hat am 10. Januar 2011 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,003 Prozent (22.912.821 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,003 Prozent (22.912.821 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat am 10. Januar 2011 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,003 Prozent (22.912.821 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,003 Prozent (22.912.821 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 28. April 2011

Die Janus Capital Management LLC, Denver, Colorado, USA, hat uns am 27. April 2011 folgendes mitgeteilt: Der Stimmrechtsanteil der Janus Capital Management LLC, Denver, Colorado, USA, hat am 26. April 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutsche Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,94% (13.452.164 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,94% (13.452.164 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 17. Mai 2011

Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 13. Mai 2011 im eigenen Namen und gemäß § 24 WpHG namens der Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, der Credit Suisse Investments (UK), London, Großbritannien, der Credit Suisse Investment Holdings (UK), London, Großbritannien, der Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien folgendes mitgeteilt:

Schwellenüberschreitung am 09. Mai 2011:

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien, hat am 09. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,213% (14.711.953 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Investment Holdings (UK), London, Großbritannien, hat am 09. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,213% (14.711.953 Stimmrechte). Diese Stimmrechtsanteile sind der Credit Suisse Investment Holdings (UK) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG voll zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Investments (UK), London, Großbritannien, hat am 09. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,213% (14.711.953 Stimmrechte). Diese Stimmrechtsanteile sind der Credit Suisse Investments (UK) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG voll zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat am 09. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,242% (14.846.869 Stimmrechte). 3,218% (14.736.685 Stimmrechte) sind der Credit Suisse AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,024% (110.184 Stimmrechte) sind der Credit Suisse AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat am 09. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,243% (14.852.681 Stimmrechte). 3,218% (14.736.685 Stimmrechte) sind der Credit Suisse Group AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,025% (115.996 Stimmrechte) sind der Credit Suisse Group AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Schwellenunterschreitung am 10. Mai 2011:

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien, hat am 10. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,591% (11.865.516 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Investment Holdings (UK), London, Großbritannien, hat am 10. Mai 2011 die

Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,591% (11.865.516 Stimmrechte). Diese Stimmrechtsanteile sind der Credit Suisse Investment Holdings (UK) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG voll zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Investments (UK), London Großbritannien, hat am 10. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,591% (11.865.516 Stimmrechte). Diese Stimmrechtsanteile sind der Credit Suisse Investments (UK) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG voll zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat am 10. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,621% (12.000.432 Stimmrechte). 2,597% (11.890.248 Stimmrechte) sind der Credit Suisse AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,024% (110.184 Stimmrechte) sind der Credit Suisse AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat am 10. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,624% (12.016.632 Stimmrechte). 2,596% (11.890.248 Stimmrechte) sind der Credit Suisse Group AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,028% (126.384 Stimmrechte) sind der Credit Suisse Group AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Kette der kontrollierenden Unternehmen lautet wie folgt (beginnen mit der untersten Gesellschaft): Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse AG und Credit Suisse Group AG.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 07. September 2011

Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns am 06. September 2011 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas, hat am 31. August 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,19% (14.593.366 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,19% (14.593.366 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 12. September 2011

Die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland hat uns am 12. September 2011 namens und mit Vollmacht der AXA S.A., Paris, Frankreich folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 07. September 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 3,05% (13.973.736 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,05% (13.973.736 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 02. November 2011

Die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland hat uns am 31. Oktober 2011 namens und mit Vollmacht der AXA S.A., Paris, Frankreich folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 27. Oktober 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (12.844.003 Stimmrechte). Davon sind der AXA S.A. 2,80% (12.844.003 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 iVm Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung zur Eigentümerstruktur gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 13. Januar 2012

Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns am 11. Januar 2012 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas, hat am 10. Januar 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Deutschen Lufthansa AG überschritten und betrug zu diesem Tag 5,0001% (22.897.430 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,0001% (22.897.430 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

10) Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 261 Mio. EUR, die aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert resultiert. Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Aus den Gewinnrücklagen wurden 230 Mio. EUR entnommen.

11) Rückstellungen

Rückstellungen		
in Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 941	1 823
Steuerrückstellungen	35	145
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	2 521	2 339
Sonstige Rückstellungen	2 187	2 051
	6 684	6 358

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungsversagen. Darüber hinaus enthalten die Pensionsrückstellungen die Übergangsvorsorge für das fliegende Personal. Zur Rückdeckung der Ansprüche wurde im Jahre 2004 begonnen, die Verpflichtung durch Dotierungen in einen treuhänderischen Fonds aus zu finanzieren. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen ebenfalls Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2011 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2011 3 566 Mio. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2011 bei 3 821 Mio. EUR.

Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2011 wird mit 6 157 Mio. EUR angesetzt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 289 Mio. EUR werden im Berichtsjahr durch den Rückgang der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 18 Mio. EUR erhöht.

Mit der Anwendung des BilMoG ergab sich aus der Umbewertung der Verpflichtungen und des Deckungsvermögens zum 1. Januar 2010 ein saldiertes Umstellungsbeitrag von 462 Mio. EUR. Davon werden im Jahre 2011 weitere 35 Mio. EUR als außerordentlicher Aufwand den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der zum 31. Dezember 2011 verbleibende Unterdeckungsbetrag von 396 Mio. EUR wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in den Folgejahren bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zugeführt werden.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Verpflichtungen in Höhe von 56 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 45 Mio. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen bei 39 Mio. EUR.

Den verrechneten Erträgen aus Deckungsvermögen von 1,1 Mio. EUR stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung von 2,0 Mio. EUR gegenüber.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, für ausstehende Belastungen, für Provisionen sowie für Instandhaltung.

12) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten				
in Mio. EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt 31.12.2011	Insgesamt 31.12.2010
Anleihen	7	-	2 107	2 106
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142	582	1 007	1 068
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361	-	361	345
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Un- ternehmen	1 639	24	1 713	1 895
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29	-	29	31
Sonstige Verbindlichkeiten	531	1 152	2 609	2 661
- davon aus Steuern	(76)	-	(76)	(99)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10)	(4)	(22)	(26)
	2 709	1 758	7 826	8 106

Von den Anleihen sind 7 Mio. EUR konvertibel. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 336 Mio. EUR durch Flugzeuge gesichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 2,1 Mrd. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge gesichert.

13) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse		
in Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1 280	1 310
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(409)	(439)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	874	837
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(256)	(217)
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	3

Der Ausweis beinhaltet mit 867 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 843 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 289 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen zugunsten der als Joint Venture geführten „Terminal One Group Association, L.P. Project“ am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung

ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 217 Mio. EUR gegenüber.

14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellobligo für Investitionen Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2011 5,6 Mrd. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 4,9 Mrd. EUR in den Jahren 2012 bis 2015 und 0,7 Mrd. EUR in den Jahren 2016 bis 2018 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen sowie Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 6 Mio. EUR sowie Darlehenszusagen in Höhe von 1 047 Mio. EUR.

Verpflichtungen aus Mietverträgen Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel fünf bis zehn Jahre. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und München sind auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 140 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Finanzierungs-Leasingverträgen für Fluggerät entstanden im Geschäftsjahr 2011 Belastungen in Höhe von 6 Mio. EUR, die sich bis Ende 2012 ganz abbauen werden.

Auf langfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2015 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 429 Mio. EUR.

Verpflichtungen aus langfristigen Wartungsverträgen

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 82,3 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 470 Mio. EUR in den Jahren 2012 bis 2015 und 1,4 Mrd. EUR in den Jahren 2016 bis 2030 fällig.

Währungs-, Zins- und Treibstoffpreissicherungen Zum 31. Dezember 2011 bestanden – überwiegend im Rahmen von Bandbreitenoptionen und Termingeschäften – folgende Risikopositionen aus Sicherungsgeschäften zur Abdeckung von Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar:

Währungen			
Volumen	Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis maximal
Mio. USD 544	Europäische Optionen	0,6897	2012
Mio. USD 13	Bandbreitenoptionen	0,7095	2012
Mio. JPY 500	Bandbreitenoptionen	0,0103	2012
Mio. AUD 214	Terminverkäufe	0,6976	2013
Mio. CAD 473	Terminverkäufe	0,7196	2017
Mio. CHF 1 943	Terminverkäufe	0,7734	2016
Mio. CNY 1 773	Terminverkäufe	0,1138	2012
Mio. CZK 1 275	Terminverkäufe	0,0404	2013
Mio. DKK 13	Terminverkäufe	0,1345	2012
Mio. GBP 505	Terminverkäufe	1,1548	2013
Mio. HKD 2 582	Terminverkäufe	0,0947	2013
Mio. HUF 12 761	Terminverkäufe	0,0034	2013
Mio. INR 13 465	Terminverkäufe	0,0146	2012
Mio. JPY 79 492	Terminverkäufe	0,0092	2013
Mio. KRW 101 217	Terminverkäufe	0,0006	2012
Mio. MXN 17	Terminverkäufe	0,0553	2012
Mio. NOK 1 604	Terminverkäufe	0,1245	2013
Mio. NZD 59	Terminverkäufe	0,5442	2013
Mio. PHP 1 443	Terminkäufe	0,0171	2012
Mio. PLN 555	Terminverkäufe	0,2342	2013

Währungen

Volumen	Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis maximal
Mio. SEK 3 161	Terminverkäufe	0,1077	2013
Mio. SGD 116	Terminverkäufe	0,5746	2013
Mio. THB 1 059	Terminverkäufe	0,0231	2012
Mio. USD 9 706	Terminkäufe	0,7282	2016
Mio. ZAR 1 212	Terminverkäufe	0,0929	2013

Darüber hinaus bestehen mit Konzerngesellschaften folgende Währungssicherungsgeschäfte:

Währungen			
Volumen	Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis maximal
Mio. AUD 74	Terminkäufe	0,7079	2013
Mio. CAD 168	Terminkäufe	0,7148	2017
Mio. CHF 1 151	Terminkäufe	0,7408	2016
Mio. CZK 585	Terminkäufe	0,0403	2013
Mio. DKK 186	Terminkäufe	0,1345	2013
Mio. GBP 183	Terminkäufe	1,1525	2013
Mio. HKD 2 092	Terminkäufe	0,0944	2013
Mio. HUF 938	Terminkäufe	0,0032	2013
Mio. JPY 31 883	Terminkäufe	0,0092	2013
Mio. KRW 40 687	Terminkäufe	0,0007	2012
Mio. MXN 17	Terminkäufe	0,0553	2012
Mio. NOK 287	Terminkäufe	0,1255	2013
Mio. PLN 35	Terminkäufe	0,2284	2013
Mio. SEK 790	Terminkäufe	0,1081	2013
Mio. SGD 51	Terminkäufe	0,5777	2013
Mio. THB 746	Terminkäufe	0,0237	2012
Mio. USD 4 317	Terminverkäufe	0,7333	2016
Mio. ZAR 612	Terminkäufe	0,0944	2013

Treibstoffpreise			
Derivatart	Volumen in %*	Durchschnittliches Preisniveau der Sicherungswirkung in USD/bbl	Jahr der Fälligkeit
Bandbreitenoptionen	0,2	87,00	2012
Bandbreitenoptionen	0	0	2013
Sicherungskombinationen	78,9	110,88–140,04	2012
Sicherungskombinationen	28,7	117,43–148,93	2013

* Anteil am voraussichtlichen Treibstoffbedarf.

Für das Kalenderjahr 2012 bestehen zum Stichtag keine Sicherungen über die Preisdifferenz zwischen Gasoil und Rohöl und zwischen Kerosin und Rohöl.

Bewertungseinheiten Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkursänderungen. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des systematischen Finanzmanagement des Lufthansa Konzerns. Eine eigenständige Sicherungspolitik ist bezogen auf die rechtliche Einheit Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich nicht gegeben. Die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB n.F. kann und wird daher nur insoweit vorgenommen, als abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften gegenläufige Derivatgeschäfte gleicher Währung und Fälligkeit gegenüberstehen. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften wurden zum 31. Dezember 2011 Rückstellungen in Höhe von 105 Mio. EUR gebildet.

Devisensicherung				
Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen schwebendes Geschäft in Mio.	Volumen abgesichertes Risiko in Mio.
AUD	Terminverkauf	2012	63	63
		2013	23	23
CAD	Terminverkauf	2012	94	94
		2013	45	45
		2014	10	10
		2015	10	10
		2016	10	10
CHF	Terminverkauf	2012	1 144	1 144
		2013	305	305
	Terminkauf	2014	1	1
		2015	1	1
CNY	Terminverkauf	2012	933	933
CZK	Terminverkauf	2012	462	462
		2013	218	218
DKK	Terminkauf	2012	58	58
GBP	Terminverkauf	2012	376	376
		2013	103	103

Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen schwebendes Geschäft in Mio.	Volumen abgesichertes Risiko in Mio.
HKD	Terminverkauf	2012	1 722	1 722
		2013	594	594
HUF	Terminverkauf	2012	13 256	13 256
		2013	4 220	4 220
INR	Terminverkauf	2012	7 092	7 092
JPY	Terminverkauf	2012	23 870	23 870
		2013	9 419	9 419
KRW	Terminverkauf	2012	43 016	43 016
MXN	Terminverkauf	2012	17	17
NOK	Terminverkauf	2012	241	241
		2013	85	85
PHP	Terminkauf	2012	1 443	1 443
PLN	Terminverkauf	2012	115	115
		2013	31	31
SEK	Terminverkauf	2012	810	810
		2013	299	299
SGD	Terminverkauf	2012	37	37
		2013	17	17
THB	Terminverkauf	2012	876	876
USD	Terminkauf	2012	2 942	2 942
		2013	833	833
		2014	11	11
ZAR	Terminverkauf	2012	513	513
		2013	196	196

Des Weiteren werden Währungssicherungsgeschäfte mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst. Flugzeugkäufe werden außer mit Termingeschäften auch mit Bandbreitenoptionen gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2011, das dazugehörige Sicherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten Investitionen stellen sich nach derzeitigem Kenntnisstand wie folgt dar:

Sicherung von Investitionen				
Geschäftsjahr	Exposure in USD	Sicherungsvolumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungsgrad
in Mio. EUR				
2012	1 462	1 368	52,1	94%
2013	736	687	34,7	93%
2014	527	507	25,2	96%
2015	544	521	25,9	96%
Gesamt	3 269	3 083	137,9	94%

Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Das Volumen der abgesicherten Grundgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag 4,8 Mrd. EUR. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2022.

Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Die extern abgeschlossenen Swap-Geschäfte weisen zum Stichtag einen Marktwert von 198,3 Mio. EUR auf.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Das abgesicherte Volumen beträgt 591,0 Mio. EUR. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Darüber hinaus bestehen weitere mit den Tochtergesellschaften abgeschlossene Zinssicherungen mit einem Volumen von 246 Mio. EUR, einer Laufzeit bis max. 2018 und einem positiven Marktwert von 21 Mio. EUR.

Die Deutsche Lufthansa AG sichert Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf ebenso wie aus dem künftigen Bedarf an Emissionszertifikaten wirksam mit geeigneten Derivaten ab. Diese bilden zusammen mit geplanten Treibstoffeinkäufen und der geplanten Beschaffung von Emissionszertifikaten sogenannte Bewertungseinheiten. Da aufgrund der unverändert erforderlichen imparitätischen Bewertung schwebender Beschaffungsgeschäfte bei gesunkenen Marktpreisen am Bilanzstichtag die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften durch entsprechende Bewertungseinheiten nicht vermieden werden kann, hat die Deutsche Lufthansa AG auf die Bildung von Bewertungseinheiten für Zwecke des handelsrechtlichen Jahresabschlusses gemäß § 254 HGB n.F. verzichtet. Zum 31. Dezember 2011 sind für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften für Emissionszertifikate Rückstellungen in Höhe von 21 Mio. EUR gebildet worden. Für Treibstoffpreissicherungsgeschäfte waren zum 31. Dezember 2011 keine Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

Markt- und Buchwerte Finanzderivate Für die bestehenden Finanzderivate ergeben sich zum 31. Dezember 2011 folgende Marktwerte beziehungsweise bilanzielle Buchwerte:

Finanzderivate			
Derivatart	Marktwerte 31.12.2011	Buchwerte Sonstige Vermögens- gegenstände 31.12.2011	Buchwerte Sonstige Rückstellungen 31.12.2011
in Mio. EUR			
Termingeschäfte Devisensicherung	139,8	-	105
Bandbreitenoptionen Devisensicherung	0,5	-	-
Europäische Optionen Devisensicherung	47,5	25	-
Termingeschäfte Emissionszertifikate	31,7	-	21
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	1	0,2	-
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	230	119	-
Zinsswaps	254	-	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens Die Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens liegen bis auf die Beteiligungen mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum 31. Dezember 2011 über den Buchwerten. Auf Abschreibungen wurde insoweit gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB verzichtet, als es sich nicht um dauerhafte Wertminderungen handelt.

Bilanzposten		
in Mio. EUR	Marktwerte 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2011
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 228	2 136
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	748	704
Beteiligungen	187	226
Sonstige Ausleihungen	9	8
Wertpapiere des Anlagevermögens	45	45

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Lufthansa SICAV-FIS, Luxemburg in Höhe von 100 Prozent. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne des §§ 1,2 Abs. 9 InvG. Die Ausschüttung beträgt im Geschäftsjahr 46 Mio. EUR. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15) Erlöse aus Verkehrsleistungen

Verkehrserlöse nach Strecken		
in Mio. EUR	2011	2010
Europa	6 343	5 442
Nordamerika	3 325	3 098
Asien/Pazifik	3 274	3 022
Südamerika	895	705
Afrika	652	611
Nahost	690	647
	15 179	13 525

Verkehrserlöse nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2011	2010
Liniendienste	14 566	12 943
Charter	613	582
	15 179	13 525

16) Andere Betriebserlöse

Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2011	2010
Reiseleistungen (Provisionen)	147	137
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	139	117
Sonstige	14	13
	300	267

Die anderen Betriebserlöse wurden zu 70 Prozent in Europa (Vorjahr: 66 Prozent) erwirtschaftet.

17) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
in Mio. EUR	2011	2010
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	10	83
Kursgewinne aus Fremdwäurungsbeurteilung	877	894
Auflösung von Rückstellungen	144	151
Serviceleistungen für Konzerngesellschaften	123	116
Personalüberlassung	51	53
Schadenersatzleistungen	36	16
Mieterträge	5	8
Erträge aus Operating Lease Flugzeuge	115	91
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	4	0
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	125	210
Übrige betriebliche Erträge	352	354
	1 842	1 976

18) Materialaufwand

Materialaufwand		
in Mio. EUR	2011	2010
Betriebsstoffe für Flugzeuge	4 094	3 247
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108	68
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6 898	6 144
	11 100	9 459

19) Personalaufwand

Personalaufwand		
in Mio. EUR	2011	2010
Löhne und Gehälter	2 057	1 985
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	612	586
- davon für Altersversorgung	(333)	(310)
	2 669	2 571

Der Personalaufwand enthält nicht den im Zinsergebnis ausgewiesenen Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2011	2010
Bodenpersonal	14 820	14 843
Bordpersonal im Einsatz	22 044	20 168
Personal in Ausbildung	161	144
	37 025	35 155

20) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgliederung.

21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio. EUR	2011	2010
Verkaufsprovisionen für Agenturen	273	298
Mieten und Erhaltungsaufwendungen	178	206
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	237	231
Wertberichtigungen/Abschreibungen auf Umlaufvermögen	36	35
Schulung / Training fliegendes Personal	90	83
Werbung und Verkaufsförderung	180	157
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	919	1 039
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	165	151
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	29	29
Reiseaufwendungen	214	193
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	67	48
Übrige betriebliche Aufwendungen	844	525
	3 232	2 995

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen ist die Zuführung zu einer Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung der BMI Ltd. in Höhe von 286 Mio. EUR enthalten.

22) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis		
in Mio. EUR	2011	2010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	524	738
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 36	- 10
Erträge aus Beteiligungen	413	161
- davon von verbundenen Unternehmen	(407)	(148)
	901	889

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG, der Lufthansa SICAV-FIS, der Eurowings GmbH und der österreichischen Leasinggesellschaften.

23) Zinsergebnis

Zinsergebnis				
	2011	davon verbundene Unternehmen	2010	davon verbundene Unternehmen
in Mio. EUR				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59	57	100	97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	10	115	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 583	- 12	- 352	- 12
- davon aus Aufzinsungen	(- 325)	-	(- 312)	-
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	(- 17)	-	(212)	-
	- 416	55	- 137	94

24) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 353 Mio. EUR vorgenommen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Eurowings GmbH in Höhe von 60 Mio. EUR, der LHBD Holding Limited in Höhe von 278 Mio. EUR und der SN Airholding SA/NV in Höhe von 13 Mio. EUR.

25) Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis		
in Mio. EUR	2011	2010
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	- 35	- 37
- davon aus BilMoG-Anpassungen Rückstellungen	- 35	- 107
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	0	70
	- 35	- 37

Das außerordentliche Ergebnis enthält nach Anwendung der Übergangsvorschriften zum BilMoG ein 15tel des verbleibenden Umstellungseffekts aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen.

26) Steuern

Steuern		
in Mio. EUR	2011	2010
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	172
Sonstige Steuern	30	26
	44	198

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von - 50 Mio. EUR enthalten.

27) Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 24f. angegeben.

Vorstand Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- Die variable Vergütung richtet sich nach der operativen Marge des Lufthansa Konzerns. Sie wird zu 75 Prozent im Folgejahr und somit im einjährigen Turnus gezahlt. Die übrigen 25 Prozent werden zwei weitere Jahre vorgetragen. Am Ende des insgesamt dreijährigen Betrachtungszeitraums wird der vorgetragene Betrag mit einem Faktor multipliziert, der zwischen 0 und 2 liegen kann. Die Ausprägung des Faktors hängt zu 70 Prozent von dem über drei Jahre erreichten CVA und zu 30 Prozent von Nachhaltigkeitsparametern wie Umweltschutz, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment ab.
- Der Vorstand nimmt zudem verpflichtend an den Optionsprogrammen für Führungskräfte teil (mit abweichend vom allgemeinen Führungskräfteprogramm strukturierten Parametern), dessen Dauer mit dem Optionsprogramm 2011 von drei auf vier Jahre verlängert worden ist. Mit dieser Ausgestaltung ist insgesamt die überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütungskomponenten sichergestellt (Erläuterung 9).
- Der Aufsichtsrat kann dem Vorstand in Jahren mit außerordentlichen exogenen Einflüssen beruhenden schwachen operativen Ergebnissen eine angemessene zusätzliche Leistungstantieme zuteilen.

Für die Mitglieder des Vorstands fielen im Einzelnen im Jahr 2011 folgende Vergütungen an:

Vergütung des Vorstands						
	Grundvergütung	Variable Vergütung	Auszahlung von fälligen Optionsprogrammen	Veränderung des Zeitwerts der Optionsprogramme	Sonstiges*	Gesamt
in EUR						
Christoph Franz	1 207 500	578 815	-	324 669	148 906	2 259 890
Stephan Gemkow	862 500	407 989	180 000	18 945	96 446	1 565 880
Stefan Lauer	862 500	407 989	174 000	26 852	161 918	1 633 259
Carsten Spohr	862 500	407 989	-	32 708	67 523	1 370 720
Gesamt	3 795 000	1 802 782	354 000	403 174	474 793	6 829 749

* Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der Ausgabe von Optionsprogrammen, aus Beförderungsvergünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegeldern aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

In den derzeit laufenden Optionsprogrammen werden von den Vorstandsmitgliedern folgende Aktien gehalten:

Optionsprogramme			
	Programm 2011	Programm 2010	Programm 2009
Christoph Franz	17 280	9 620	14 060
Stephan Gemkow	11 520	7 800	11 400
Stefan Lauer	11 520	7 800	11 400
Carsten Spohr	11 520	-	-

Die auf das Jahr 2011 entfallende anteilige Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Optionsprogramme ist Bestandteil der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und ist der Vergütungstabelle zu entnehmen.

Der gesamte beizulegende Zeitwert des Optionsprogramms 2011 betrug für Herrn Franz zum Ausgabezeitpunkt 1 011 645 EUR, für die Herren Gemkow, Lauer und Spohr jeweils 674 430 EUR.

Den aktiven Vorstandsmitgliedern sind für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit vertraglich verschiedene Zusagen erteilt.

Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist für jeden Vorstand ein persönliches Versorgungskonto eingerichtet, dem die Deutsche Lufthansa AG während der Dauer des Anstellungsverhältnisses jährlich Beiträge in Höhe von jeweils 25 Prozent der vertraglich vereinbarten Jahresvergütung einschließlich der variablen Vergütung zuführt. Dabei richten sich die Anlageregeln des Versorgungskontos nach dem Anlagekonzept für den Lufthansa Pension Trust, das auch für die Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG gilt.

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Versorgungsanspruch von Herrn Franz 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR), von Herrn Gemkow 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR), von Herrn Lauer 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) und von Herrn Spohr 1,1 Mio. EUR.

Endet das Arbeitsverhältnis vor Eintritt des Versorgungsfalls, bleibt die Anwartschaft aus dem Versorgungskonto erhalten und wird beitragsfrei fortgeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalls (Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren beziehungsweise der vorgezogenen Altersgrenze von 60 bis 65 Jahren oder bei Invalidität) erwerben die Berechtigten ein Versorgungsguthaben in Höhe des zu diesem Zeitpunkt aktuellen Stands des Versorgungskontos. Dabei garantiert Lufthansa den Bestand der bereitgestellten Beiträge.

Bei Inanspruchnahme als Invaliden- oder Hinterbliebenenleistung wird das Versorgungsguthaben um ein ergänzendes Risikokapital angehoben. Dieses besteht aus dem Durchschnittsbetrag der letzten drei auf dem Versorgungskonto bereitgestellten Beiträge multipliziert mit der Anzahl der ab Eintritt des Versorgungsfalls bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres fehlenden vollen Jahre.

Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in zehn Raten. Auf Antrag des Vorstands oder dessen Witwe wird das Versorgungsguthaben mit Zustimmung des Unternehmens verrentet; auf Antrag des Vorstands oder dessen Hinterbliebenen ist mit Zustimmung des Unter-

nehmens auch eine Auszahlung als Einmalkapital oder in weniger als zehn Teilbeträgen möglich.

Die Witwenrente beträgt 60 Prozent der Rentenansprüche des Verstorbenen. Tritt der Todesfall während des laufenden Anstellungsverhältnisses ein, erhält die Witwe bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres, mindestens jedoch für die Dauer von sechs Monaten, die Bezüge des Verstorbenen weiter.

Der Aufwand für die im Geschäftsjahr 2011 hierzu erworbenen Pensionsanwartschaften betrug für Herrn Franz 0,5 Mio. EUR, für Herrn Gemkow 0,4 Mio. EUR, für Herrn Lauer 0,3 Mio. EUR und für Herrn Spohr 0,5 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag von 1,7 Mio. EUR zuzüglich der Gesamtvergütung gemäß Vergütungstabelle von 6,8 Mio. EUR ist mit einem Betrag von 8,5 Mio. EUR im Personalaufwand enthalten.

Herr Lauer hat Anspruch auf eine Übergangsvorsorge bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres, wenn das Anstellungsverhältnis ohne einen von ihm selbst zu vertretenden wichtigen Grund nicht fortgeführt wird. Seit dem 1. Januar 2011 hat der Übergangsvorsorgungsanspruch den maximal möglichen Versorgungsgrad von 40 Prozent der Jahresgrundvergütung erreicht.

Herr Gemkow hat Anspruch auf eine Übergangsvorsorge bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres, wenn er das 55. Lebensjahr vollendet hat und das Anstellungsverhältnis ohne einen von ihm selbst zu vertretenden wichtigen Grund nicht fortgeführt wird. Der Übergangsvorsorgungsanspruch belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 26 Prozent der Jahresgrundvergütung. Der Versorgungsgrad erhöht sich für jedes ab dem 1. Februar 2012 beginnende Jahr als ordentliches Vorstandsmitglied um zwei Prozentpunkte auf maximal 40 Prozent.

Herr Franz hat seit dem 1. Januar 2011 Anspruch auf eine Übergangsvorsorge bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres, wenn er das 55. Lebensjahr vollendet hat und das Anstellungsverhältnis ohne einen von ihm selbst zu vertretenden wichtigen Grund nicht fortgeführt wird. Der Übergangsvorsorgungsanspruch beläuft sich auf 10 Prozent der Jahresgrundvergütung und erhöht sich für jedes ab dem 1. Juni 2014 beginnende Jahr als ordentliches Vorstandsmitglied um zwei Prozentpunkte auf maximal 20 Prozent.

Herr Spohr hat aus seinem derzeit ruhenden Arbeitsverhältnis als Flugzeugführer Anspruch auf Übergangsvorsorge nach dem Tarifvertrag „Übergangsvorsorge Cockpit“. Falls Herr Spohr den Vorstand vor Vollendung des 60. Lebensjahres verlässt und sein Arbeitsverhältnis als Flugzeugführer wieder aufnimmt, steht ihm bei Vollendung des 60. Lebensjahres bzw. auf Antrag bereits ab dem 55. Lebensjahr die tarifvertraglich geregelte Möglichkeit zur Inanspruchnahme der sogenannten „Übergangsvorsorge für das Cockpitpersonal der Lufthansa“ zu. Diese Zusatzvorsorge wird bei Vorliegen bestimmter Zugangsvoraussetzungen gewährt und sieht eine monatliche Rentenzahlung von bis zu 60 Prozent der letzten modifizierten Tarifvergütung bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres vor.

Bei einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags, die nicht durch einen wichtigen Grund oder durch einen Kontrollwechsel veranlasst ist, wird die Gesellschaft gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht mehr als den Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergüten, wobei die Zahlungen einschließlich Nebenleistungen zwei Jahresvergütungen nicht übersteigen dürfen (Abfindungshöchstgrenze). Die Berechnung der Abfindungshöchstgrenze bestimmt sich nach der Gesamtvergütung für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ausscheiden aus dem Vorstand, wie sie im Vergütungsbericht ausgewiesen wird, unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr.

Wird der Vertrag zwischen dem Vorstandsmitglied und der Deutschen Lufthansa AG im Zusammenhang mit einem Kontrollwechsel bei der Gesellschaft beendet, hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages. Gemäß der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex darf die Höhe der Abfindung 150 Prozent der vertraglich geregelten, zuvor beschriebenen Abfindungshöchstgrenze nicht übersteigen.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 49,2 Mio. EUR (Vorjahr: 39,9 Mio. EUR).

Aufsichtsrat Der Aufwand für die Bezüge des Aufsichtsrats enthält im Geschäftsjahr 2011 Aufwand für feste Vergütungen für die Aufsichtsrats Tätigkeit bei der Deutschen Lufthansa AG in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Variable Vergütungen fallen im aktuellen Geschäftsjahr nicht an (Vorjahr: 1,3 EUR). Die variablen Vergütungen sind vom Konzernergebnis je Aktie abhängig. Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fallen in Höhe von insgesamt 79 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 65 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR) vergütet.

28) Bilanzgewinn

Dem Abschluss liegt ein Dividendenvorschlag zugrunde, wonach ein Bilanzgewinn von 114 Mio. EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,25 EUR je Stückaktie verwendet werden soll.

29) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://investor-relations.lufthansa.com/de/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung-289a-hgb/entsprechenserklaerung-161-aktg.html> dauerhaft zugänglich gemacht.

30) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfungsleistungen	2,4 Mio. EUR
- andere Bestätigungsleistungen	0,6 Mio. EUR
- Steuerberatungsleistungen	0,4 Mio. EUR
- sonstige Leistungen	0,8 Mio. EUR
	4,2 Mio. EUR

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach TUG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Köln, den 7. März 2012

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutschen Lufthansa Aktiengesellschaft, Köln, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. März 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Röller

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats
Deutsche Lufthansa AG
Ehrevorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

Jürgen Weber

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Frank Bsirske

Vorsitzender ver.di
Arbeitnehmervertreter
Stellvertretender Vorsitzender

Jacques Aigrain

Chairman
LCH.Clearnet Group Limited, UK

Dr. Werner Brandt

Mitglied des Vorstands
SAP AG

Bernd Buresch

Koordinator
Enterprise Operation Center
Arbeitnehmervertreter

Jörg Cebulla

Flugkapitän und Mitglied
des Vorstands der
Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Vwt. Jürgen Erwert

Kaufm. Angestellter
Arbeitnehmervertreter

Herbert Hainer

Vorstandsvorsitzender
adidas AG

Dr. Jürgen Hambrecht

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands
BASF SE

Dominique Hiekel

Purser
Arbeitnehmervertreterin

Dr. h.c. Robert Kimmitt

Senior International Counsel
Wilmer Hale, USA

Martin Koehler

Senior Advisor
The Boston Consulting
Group Inc.

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

Geschäftsführende Gesell-
schafterin und Vorsitzende
der Geschäftsführung
TRUMPF GmbH + Co. KG

Eckhard Lieb

Triebwerksmechaniker
Arbeitnehmervertreter

Simon Reimann

Flugbegleiter und Mitglied
der Gewerkschaft UFO
Arbeitnehmervertreter

Marlies Rose

Flight Manager
Arbeitnehmervertreterin

Dr. Klaus G. Schlede

Ehemaliger stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Lufthansa AG

Matthias Wissmann

Präsident des Verbandes der
Automobilindustrie e.V. (VDA)

Dr. Michael Wollstadt

Leiter IT Revenue Management
Arbeitnehmervertreter

Stefan Ziegler

Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Christoph Franz

Vorsitzender des Vorstands

Stephan Gemkow

Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen und
Aviation Services

Stefan Lauer

Mitglied des Vorstands
Ressort Verbund-Airlines und
Konzern-Personalpolitik

Carsten Spohr

Mitglied des Vorstands
Ressort Lufthansa Passage

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2011

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h.

Jürgen Weber

- a) Allianz Lebensversicherungs-AG
Bayer AG
Voith GmbH
Willy Bogner GmbH & Co. KGaA
(AR-Vorsitz)
- b) Loyalty Partner GmbH (AR-Vorsitz)
Tetra Laval Group

Frank Bsirske

- a) Deutsche Postbank AG
(stellv. AR-Vorsitz)
IBM Central Holding GmbH
RWE AG (stellv. AR-Vorsitz)

Jacques Aigrain

- b) J.A. Consulting SA
LyondellBassell NV
Resolution Limited
Swiss International Air Lines AG

Dr. Werner Brandt

- b) QIAGEN N.V.

Bernd Buresch

- a) Lufthansa Systems AG

Herbert Hainer

- a) Allianz Deutschland AG
FC Bayern München AG
(Stellv. AR-Vorsitz)

Dr. Jürgen Hambrecht

- a) Daimler AG
Fuchs Petrolub AG (AR-Vorsitz)
TRUMPF GmbH & Co. KG

Martin Koehler

- a) Delton AG

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

- a) Axel Springer AG
Siemens AG
Voith GmbH

Eckhard Lieb

- b) Albatros Versicherungsdienste GmbH

Matthias Wissmann

- a) Seeburger AG (stellv. Vorsitz)

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

* Konzernmandat

Mandate der Vorstandsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2011

Christoph Franz

- a) Lufthansa Technik AG*
- b) Roche Holding AG
SN Airholding SA/NV
Stadler Rail AG
SWISS International Air Lines AG*

Stephan Gemkow

- a) Delvag Luftfahrtversicherungs-AG*
(AR-Vorsitz)
Evonik Industries AG
LSG Lufthansa Service Holding AG*
(AR-Vorsitz)
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH*
(AR-Vorsitz)
Lufthansa Cargo AG* (AR-Vorsitz)
Lufthansa Systems AG* (AR-Vorsitz)
Lufthansa Technik AG* (AR-Vorsitz)
- b) Amadeus IT Group S.A.
Amadeus IT Holding S.A.
JetBlue Airways Corp.

Stefan Lauer

- a) Fraport AG
Germanwings GmbH* (AR-Vorsitz)
LSG Lufthansa Service Holding AG*
Lufthansa Cargo AG*
Lufthansa Flight Training GmbH*
(AR-Vorsitz)
Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
- b) AMECO Corp.
(stellv. Vorsitz Board of Directors)
Austrian Airlines AG (AR-Vorsitz)
ESMT European School of Management
and Technology GmbH
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
SN Airholding SA/NV
Sun Express Günes Ekspres Havacilik
A.S. (stellv. Vorsitz Board of Directors)
SWISS International Air Lines AG*

Carsten Spohr

- a) Dr. August Oetker KG

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

* Konzernmandat

Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungen	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
41/42 Bartlett (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ⁴	-- ⁴
Aerococina S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	52	1	8
Aerologic GmbH, Leipzig	50	10 ⁶	17 ⁶
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien	100	-3	16
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China	40	7 ⁶	154 ⁶
AirLiance Materials LLC, Roselle, IL, USA	100	1	18
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine	100	-- ⁷	-- ⁷
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland	100	-- ⁷	1
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland	100	-- ⁷	1
AIRO Catering Services Sweden AB, Stockholm-Arlanda, Schweden	100	1	12
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	67	2	18
AirPlus Holding GmbH, Wien, Österreich	100	1	6
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz	100	4	12
AirPlus International Limited, London, Großbritannien	100	3	7
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien	100	2	7
AirPlus International, Inc., Springfield, USA	100	1	4
AirPlus Payment Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	-- ⁷	17
AirTrust AG, Zug, Schweiz	100	300	98
Alpar Flug- und Flugplatz-Gesellschaft AG, Belp, Schweiz	14	-- ⁷	8 ⁸
Amadeus IT Holding, S.A., Madrid, Spanien	8		
Arlington Services Mexico, S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	100	-- ⁷	14
Arlington Services Panama S.A., Panama City, Panama	100	1	10
Arlington Services, Inc., Wilmington, USA	100	3	75
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien-Flughafen, Österreich	100	1	12
Austrian Airlines AG, Wien Flughafen, Österreich	100	-97	25
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Channel Islands, Großbritannien	100	41	209
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sochi, Russland	100	1	5
Bahia Catering Ltda., São Cristóvão (Salvador), Brasilien	95	-- ⁷	5
BELAC LLC, Oldsmar, Florida, USA	21	12 ⁶	29 ⁶
Belém Serviços de Bordo Ltda., Belém, Brasilien	70	-- ⁷	-- ⁷
BizJet International Sales & Support, Inc., Tulsa, USA	100	4	9
Brahim's - LSG Sky Chefs Holdings Sdn Bhd, Bandar Baru Bangi, Malaysia	49	9 ⁶	21 ⁶
British Midland Airways Ltd., Donington Hall, Großbritannien	100	-166	-140

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China	100	-- ⁷	2
Cater Suprimento de Refeicoes, Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	-1	-5
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria S.A., Rio de Janeiro, Brasilien	100	-1	4
Caterair Taiwan In-Flight Services, Inc., Taipei, Taiwan	100	-- ⁷	-1
CateringPor - Catering de Portugal, S.A., Lissabon, Portugal	49	1 ⁶	5 ⁶
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea	80	-- ⁷	-- ⁷
CityLine Avro Simulator und Training GmbH Berlin, Berlin	50	-- ⁷	1
CLS Catering Services Ltd., Richmond, Kanada	70	1	9
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile	100	-- ⁴	-- ⁴
Comisariato de Baja California, S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	51	-- ⁷	1
Comisariatos Gotre, S.A. de C.V., Torreon, Mexiko	51	-- ⁷	1
Constance Food Group, Inc., New York, USA	100	-- ⁷	1
Delvag Luftfahrtversicherungs-AG, Köln	100	9 ⁶	36 ⁶
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien	25	2 ⁶	11 ⁶
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz	100	9	43
Eurowings GmbH, Düsseldorf	100	7	47
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien	70	-- ⁷	-- ⁷
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co., Ltd, Lanzhou, China	49	-- ⁷	2 ⁶
Germanwings GmbH, Köln	100	-40	53
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz	100	36	168
GOAL Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 7 oHG, Grünwald	100	3	1
Günes Ekspres Havacilik Anonim Sirketi (Sun Express), Antalya, Türkei	10 ⁵	-5 ⁶	23 ⁶
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg	100	6	155
Hawker Pacific Aerospace , Sun Valley, USA	100	1	40
HEICO Aerospace Holdings Corp., Florida, USA	20	32 ⁶	301 ⁶
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	-- ⁷	3 ⁶
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	-- ⁷	6 ⁶
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ⁴	-- ⁴
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania	62	2	3
In-flight Management Solutions GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	-- ⁷
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	49	4	13
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia	49	2	8
International Food Services Ltd., Hongkong, China	100	-- ⁷	5
Inversiones Turisticas Aeropuerto Panama, S.A., Panama City, Panama	100	-- ⁴	-- ⁴
Jade Cargo International Company Limited, Shenzhen, China	25	16 ⁶	- 64 ⁶
Jetblue Airways Corporation, City of Dover, County of Kent, Delaware, USA	16		
Jettainer GmbH, Raunheim	100	2	4
Lauda Air Luftfahrt GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	7	7

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Dortmund	100	-- ⁷	19
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien	100 ²	-- ⁷	497
LLG Nord GmbH & Co. Bravo KG, Grünwald	100	4	1
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg	100	14	-- ⁷
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	1	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Catering Guam, Inc., Guam, USA	100	1	-- ⁷
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100	7	71
LSG Catering Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	-- ⁴	-- ⁷
LSG France SAS, Paris, Frankreich	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China	87	4	18
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering, Refeições Ltda., São Paulo, Brasilien	100	-7	-20
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China	100	4	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100	-- ⁴	-- ⁷
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg	100	-3	-9
LSG Lufthansa Service Guam, Inc., Guam, USA	100	1	5
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	100	-4	717
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China	42	5	26
LSG Lufthansa Service Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	1	8
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	60	-2	-2
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100	-1	7
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co., Ltd., Laixi City, China	100	-1	3
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	64	1	13
LSG Sky Chefs Argentina S.A. i.G., Buenos Aires, Argentinien	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Sky Chefs Australasia Pty Limited, Sydney, Australien	100	-- ⁷	1
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100	1	4
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	-- ⁷
LSG Sky Chefs Building AB, Stockholm, Schweden	100	-- ⁷	1
LSG Sky Chefs Catering Logistics GmbH, Neu-Isenburg	100	4	2
LSG Sky Chefs Culinary Service GmbH, Neu-Isenburg	100	-2	-2
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Kastrup, Dänemark	100	-2	-5
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela	100	-1	3
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg	100	1	1
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg	100	-6	1
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg	100	4	7

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
LSG Sky Chefs Gulf Solutions W.L.L., Manama, Bahrain	60	-- ⁷	-- ⁷
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	2
LSG Sky Chefs Hannover GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	1
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Sefaköy-Istanbul, Türkei	100	3	9
LSG Sky Chefs In-Flight Logistics Asia Pacific Ltd., Hongkong, China	100	-- ⁷	1
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	100 ¹	1	10
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg	100	1	3
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea	80	19	71
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	2
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg	100	-2	-- ⁷
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg	100	3	-1
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	1	17
LSG Sky Chefs Norge AS, Oslo, Norwegen	100	-- ⁷	3
LSG Sky Chefs North America Solutions, Inc., Wilmington, USA	100	-- ⁷	6
LSG Sky Chefs Nürnberg GmbH, Neu-Isenburg	100	-1	-- ⁷
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	4	100
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland	100	-1	-1
LSG Sky Chefs S.p.A., Fiumicino (Roma), Italien	100	4	8
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Rümlang, Schweiz	100	1	3
LSG Sky Chefs Solutions Asia Limited, Hongkong, China	100	1	1
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	1	11
LSG Sky Chefs Stuttgart GmbH, Neu-Isenburg	100	-1	2
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions, Inc., Wilmington, USA	100	-- ⁷	2
LSG Sky Chefs Sverige AB, Stockholm, Schweden	100	2	5
LSG Sky Chefs UK Ltd., Feltham, Großbritannien	100	-1	16
LSG Sky Chefs USA, Inc., Wilmington, USA	100	1	410
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-6	28
LSG Sky Chefs/GCC Ltd., Feltham, Großbritannien	50	1	11
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-- ⁷
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., Horley, Großbritannien	100	-6	40
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ⁷	1
LSG-Sky Food GmbH, Alzey	100	2	-1
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg	100	14	44
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld	51	3 ⁶	7 ⁶
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt	100	194	304
Lufthansa Cargo Charter Agency GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ⁷	-- ⁷
Lufthansa CityLine GmbH, Köln	100	-43	128
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Köln	100	42	639
Lufthansa Flight Training Berlin GmbH, Berlin	100	1	8

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
Lufthansa Flight Training GmbH, Frankfurt/M.	100	19	32
Lufthansa Italia S.p.A., Milano, Italien	100	2	12
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 1, Salzburg, Österreich	100	3	50
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 2, Salzburg, Österreich	100	3	5
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 3, Salzburg, Österreich	100	5	8
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 4, Salzburg, Österreich	100	8	15
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 5, Salzburg, Österreich	100	-- ⁷	4
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 6, Salzburg, Österreich	100	8	11
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 7, Salzburg, Österreich	100	22	29
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 8, Salzburg, Österreich	100	17	20
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 9, Salzburg, Österreich	100	25	29
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich	100	13	83
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 11, Salzburg, Österreich	100	12	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich	100	4	71
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich	100	5	97
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Echo-Zulu oHG, Grünwald	100	-2	15
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Fox-Alfa oHG i.L., Grünwald	100	-- ⁷	-- ⁷
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Fox-Golf oHG, Grünwald	100	-- ⁷	21
Lufthansa Leasing GmbH & Co. Fox-Hotel oHG i.L., Grünwald	100	1	-- ⁷
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd, St. Julians, Malta	100	41	1 808
Lufthansa Malta Finance p.l.c., St. Julians, Malta	100	9	421
Lufthansa Malta Holding Ltd, St. Julians, Malta	100	1	2 125
Lufthansa Pension GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	-- ⁷	4 604
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-- ⁷
Lufthansa Systems Aktiengesellschaft, Kelsterbach	100	16	61
Lufthansa Systems Americas, Inc., Miami, USA	100	-- ⁷	-1
Lufthansa Systems AS GmbH, Norderstedt	100	3	6
Lufthansa Systems Business Solutions GmbH, Raunheim	100	3	-- ⁷
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey	100	7	19
Lufthansa Technik AG, Hamburg	100	150	608
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd., Co. Dublin, Irland	100	-- ⁷	167
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd., Co. Dublin, Irland	100	8	37
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Ltd., Co. Dublin, Irland	100	3	33
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn	85	-2	2
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	-1	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Kestrel Way, Hayes, Großbritannien	100	-1	19
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg	100	1	7
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt/M.	100	5	7

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa LQA 05, Malta	92	-1	-8
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Wilmington, USA	100	3	166
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	6	100
Lufthansa Technik Philippines, Inc., Manila, Philippinen	51	10	42
Lufthansa Technik Switzerland GmbH, Basel, Schweiz	100	-4	-11
Lufthansa Training & Conference Center GmbH, Seeheim-Jugenheim	100	-2	3
Lufthansa WorldShop GmbH, Frankfurt/Main	100	14	- ⁷
Material Marketing Solutions Limited, Feltham, Großbritannien	100	- ⁷	1
Miles & More International GmbH, Neu-Isenburg	100	26	- ⁷
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar	100	- ⁷	2
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50	11 ⁶	32 ⁶
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co Ltd., Nanjing, China	40	1 ⁶	6 ⁶
Natal Catering Ltda., Natal, Brasilien	70	- ⁷	- ⁷
Oakfield Farms Solutions Europe Ltd., Feltham, Großbritannien	51	- ⁷	- ⁷
Oakfield Farms Solutions, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	51	2	5
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	- ⁷	-2
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100 ³	-1	-2
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	3	101
SC International Services, Inc., Wilmington, USA	100	- ⁷	394
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, USA	100	5	8
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien	90	-5	-5
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China	29	53 ⁶	119 ⁶
Shannon Aerospace Ltd., Co. Claire, Irland	100	- ⁷	35
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand	49	1	4
Sky Chefs Argentine, Inc., Wilmington, USA	100	- ⁷	2
Sky Chefs Chile S.A., Santiago de Chile, Chile	100	1	16
Sky Chefs De Mexico, S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	51	2	3
Sky Chefs de Panama, S.A., Panama City, Panama	100	2	6
Sky Chefs, Inc., Wilmington, USA	100	4	-102
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg	75	1	1
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien	45	1 ⁶	81 ⁶
Spairliners GmbH, Hamburg	50	1 ⁶	18 ⁶
Starfood Antalya Gıda Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	51	- ⁷	- ⁷
Starfood S.r.l., Fiumicino, Italien	51	1	1
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz	100	2	8
Swiss Aviation Training Ltd., Basel, Schweiz	100	2	23
Swiss European Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	- ⁷	- ⁷
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	102	1 511
TGV DLH , Düsseldorf	100	-29	2 180

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR⁹	Eigen- kapital in Mio. EUR⁹
TRAVIAUSTRIA Datenservice für Reise und Touristik Gesellschaft m.b.H. & Co NFG. KG, Wien, Österreich	69	-- ⁷	2
Tyrolean Airways Tiroler Luftfahrt GmbH, Innsbruck, Österreich	100	7	58
UAB Airo Catering Services Lietuva, Wilna (Vilnius), Litauen	100	-- ⁷	-- ⁷
Western Aire Chef, Inc., Wilmington, USA	100	-- ⁷	-- ⁷
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China	30	-- ⁷	3 ⁶
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China	25	-- ⁷	8 ⁶
ZAO Aeromar, Moskau Region, Russland	49	7 ⁶	12 ⁶
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland	55	-- ⁷	1

¹ 33.34 % der Anteile und 50,01 % der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

² 11,50 % der Anteile und 65 % der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

³ 50.20 % der Anteile und der Stimmrechte werden über eine Stiftung gehalten

⁴ keine vorliegenden Zahlen

⁵ weitere 40 % werden über die TGV DLH gehalten

⁶ lokales Recht 2010

⁷ - kleiner 1 Mio €

⁸ lokales Recht 2009

⁹ IFRS Angaben

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG, Von-Gablenz-Str. 2–6, 50679 Köln
Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Kontakt

Frank Hülsmann
Leiter Investor Relations
+49 69 696-2 80 01

Johannes Hildenbrock
+49 69 696-2 80 03

Gregor Schleussner
+49 69 696-2 80 12

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt / Main, Germany
Phone: +49 69 696-28 00 8
Fax: +49 69 696-90 99 0
E-mail: investor.relations@dlh.de

Weitere Informationen

Geschäftsberichte und Quartalsberichte in deutscher und englischer Sprache können über unseren Bestellservice im Internet – www.lufthansa.com/investor-relations – oder unter oben genannter Adresse angefordert werden.

Umfassende Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der Lufthansa einschließlich Konzern Geschäftsbericht und Zwischenberichte sind aktuell im Internet abzurufen unter:
<http://www.lufthansa.com/investor-relations>

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Jahresabschluss 2010 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Deutschen Lufthansa AG beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

www.lufthansa.com

www.lufthansa.com/investor-relations

www.lufthansa.com/verantwortung

